

Staffel 2/2021 Ein Vertrag mit Gott – Sendung # 11

Der Ort der Erneuerung

Die Erneuerung des Vertrags mit Gott geschieht nicht bloß subjektiv im Menschen. Sie hat eine juristische Grundlage im Heiligtum Gottes im Himmel.

2. Mose 25,8-9; 2. Mose 29,38-46; 3. Mose 26,11-12; Johannes 1,14; Hebräer 9,22; Hebräer 10,4; Jesaja 53,4-7; 1. Timotheus 2,5-6; 1. Johannes 2,1-2; Hebräer 9,13-14; Hebräer 8,1-6; Hebräer 9,11-14.24; Offenbarung 4,2-5; Offenbarung 5,6-8; Offenbarung 8,3-4; Offenbarung 11,19; Hebräer 4,14-16; Epheser 3,11-12

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2. Mose 25,8-9 Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne. 9 Nach allem, was ich dir zeige, (nämlich) dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.

2. Mose 29,38-46 Und dies ist es, was du auf dem Altar darbringen sollst: täglich zwei einjährige Lämmer als regelmäßiges (Brandopfer). 39 Das eine Lamm sollst du am Morgen darbringen, und das zweite Lamm sollst du zwischen den zwei Abenden darbringen, 40 dazu ein Zehntel Weizengriß mit einem viertel Hin Öl aus zerstoßenen (Oliven) gemengt, und als Trankopfer ein viertel Hin Wein zu dem einen Lamm. 41 Das andere Lamm aber sollst du zwischen den zwei Abenden darbringen – wie bei dem Morgen-Speisopfer und bei seinem Trankopfer sollst du es dabei halten – zum wohlgefälligen Geruch, ein Feueropfer für den HERRN, 42 als ein regelmäßiges Brandopfer für (all) ihre Generationen am Eingang des Zeltes der Begegnung vor dem HERRN, wo ich euch begegnen werde, um dort zu dir zu reden. 43 Und ich werde dort den Söhnen Israel begegnen, und es wird durch meine Herrlichkeit geheiligt werden. 44 So werde ich das Zelt der Begegnung und den Altar heiligen. Und Aaron und seine Söhne werde ich heiligen, damit sie mir den Priesterdienst ausüben. 45 Und ich werde mitten unter den Söhnen Israel wohnen und ihr Gott sein. 46 Und sie werden erkennen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin, der ich sie aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, um mitten unter ihnen zu wohnen, ich, der HERR, ihr Gott.

3. Mose 26,11-12 Und ich werde meine Wohnung in eure Mitte setzen, und meine Seele wird euch nicht verabscheuen. 12 Und ich werde in eurer Mitte leben und werde euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein.

Johannes 1,14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Einzigen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Anmerkung: Die Bezeichnung „Stiftshütte“ ist eine Formulierung, die auf Martin Luther zurückgeht. Damit wollte er offenbar andeuten, dass es um eine Einrichtung geht, die von Gott „gestiftet“ wurde, wobei das Wort im Althochdeutschen auch Dauer und Beständigkeit ausdrücken will. Luther verwendete den Begriff „Stiftshütte“ für das bewegliche Zeltheiligtum, das Israel auf der Wüstenwanderung und in der ersten Zeit im Land Kanaan als Begegnungs- und Opferstätte für Gottesdienst und Sündenvergebung unterhielt. Die in der Bibel gebräuchliche Bezeichnung ist „Zelt der Versammlung“ oder „Zelt der Begegnung“ (hebr. *ohel mo'ed*).

Fragen:

- 1. Was genau ist ein „Heiligtum? Was meinte Gott damit, dass er inmitten des Volkes „wohnen“ wollte? Wie kann man sich das „Wohnen“ eines Gottes unter den Menschen vorstellen?**
- 2. Welche Bedeutung hatten die vielen verschiedenen Opfer, die Gott von den Israeliten erwartete? Warum waren sie (in dieser Vielfalt) notwendig?**

3. In Johannes 1,14 wird wörtlich gesagt, das Wort unter uns „zeltete“ (gewöhnlich mit „wohnen“ übersetzt). Was bedeutet das?

Hebräer 9,22 und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.

Hebräer 10,4 denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen.

Jesaja 53,4-7 Jedoch unsere Leiden – er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. 5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. – 7 Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und machte seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er machte seinen Mund nicht auf.

Fragen:

- 1. Warum kann es ohne Blutvergießen keine Vergebung geben?**
- 2. Warum kommt es mehr auf das Blut des in Jesaja beschriebenen Knechts (= Christus) an als auf das Blut von Stieren und Böcken?**

1. Timotheus 2,5-6 Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.

1. Johannes 2,1-2 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt – wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten. 2 Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Hebräer 9,13-14 Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt, 14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist (als Opfer) ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

Fragen:

- 1. Was für eine Art von Mittler ist „der Mensch Christus Jesus“? Worin besteht seine „Vermittlung“ zwischen Gott und Mensch?**
- 2. Warum „reichte“ das Blut von Böcken und Stieren nur für die „Heiligung zur Reinheit des Fleisches“ und nicht auch zur „Reinigung des Gewissens von toten Werken“ wie das Blut des Christus? Worauf will der Autor des Hebräerbriefs hinaus, wenn er diesen Unterschied immer wieder so stark betont?**
- 3. Was macht mich sicher, dass der Glaube an Jesus als meinem Fürsprecher bei Gott nicht bloß eine psychologische Beruhigungsspiel ist, sondern auf einer Realität basiert?**

Hebräer 8,1-6 Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohen Priester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln, 2 als Diener des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltes, das der Herr errichtet hat, nicht ein Mensch. 3 Denn jeder Hohe Priester wird eingesetzt, um sowohl Gaben als auch Schlachtopfer darzubringen; daher ist es notwendig, dass auch dieser etwas hat, das er darbringt. 4 Wenn er nun auf Erden wäre, so wäre er nicht einmal Priester, weil die da sind, die nach dem Gesetz die Gaben darbringen 5 – die dem Abbild und Schatten der himmlischen Dinge dienen, wie Mose eine göttliche Weisung empfing, als er im Begriff war, das Zelt aufzurichten; denn »Sieh (zu)«, spricht er, »dass du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist!«. – 6 Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, wie er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheißungen gestiftet worden ist.

Hebräer 9,11-14.24 Christus aber ist gekommen als Hoher Priester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommene Zelt – das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist – 12 und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und hat (uns) eine ewige Erlösung erworben. 13 Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt, 14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist (als Opfer) ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen

von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

24 Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Abbild des wahren (Heiligtums), sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,

Frage:

1. **Warum ist es wichtig zu wissen, dass es eine himmlische Heiligtumswirklichkeit gibt, wo Jesus Christus als der Hohepriester für uns dient? Reicht es nicht aus, vom Tod Jesu Christi am Kreuz zu wissen und ihn angenommen zu haben?**
2. **Inwiefern ist das Heiligtum eine Institution des Bundes zwischen Gott und Mensch? Warum braucht es einen Ort, an dem der Vertrag mit Gott „hinterlegt“ ist (siehe die Gesetzestafeln in der Lade im Allerheiligsten) und wo er erneuert werden kann?**

Offenbarung 4,2-5 Sogleich war ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. 3 Und der da saß, (war) von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder, und ein Regenbogen (war) rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd. 4 Und rings um den Thron (sah ich) vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze. 5 Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.

Offenbarung 5,6-8 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; dies sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. 7 Und es kam und nahm (das Buch) aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß. 8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.

Offenbarung 8,3-4 Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfass; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die Gebete aller Heiligen auf den goldenen Altar gab, der vor dem Thron ist. 4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.

Offenbarung 11,19 Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Fragen:

1. **Welche Rolle spielt das Heiligtum im Himmel in diesen Texten der Offenbarung des Johannes?**
2. **Welche Funktion hat das himmlische Heiligtum für diese Erde und für das, was hier geschieht?**

Hebräer 4,14-16 Da wir nun einen großen Hohen Priester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! 15 Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist, (doch) ohne Sünde. 16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Epheser 3,8-14 Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen 9 und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war; 10 damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben wird, 11 nach dem ewigen Vorsatz, den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn. 12 In ihm haben wir Freimütigkeit und Zugang in Zuversicht durch den Glauben an ihn. 13 Deshalb bitte ich, nicht mutlos zu werden durch meine Bedrängnisse für euch, die eure Ehre sind.

Fragen:

1. **Wie können wir die Barmherzigkeit und Gnade von Gott tatsächlich wertschätzen?**
2. **Wie drückt sich die hier erwähnte „Freimütigkeit“ in unserem Leben und in unserer Beziehung zu Gott und Jesus Christus aus?**